

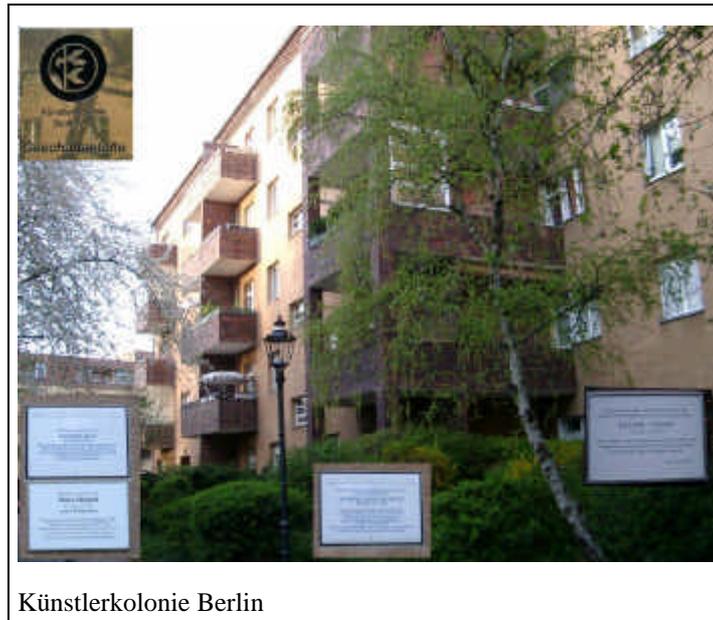


Brandenburgische Genealogische Nachrichten

Jahr 2007

Band 1

Heft 4



Künstlerkolonie Berlin

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| VORWORT | 59 |
| INFORMATIONEN AUS DEM VEREIN | 60 |
| RESÜMEE DER GRÜNDUNGSPHASE..... | 60 |
| JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG | 65 |
| PROTOKOLL | 66 |
| BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFER | 69 |
| VORSTELLUNG DER NEUEN VORSTANDSMITGLIEDER | 71 |
| ÜBER DEN TELLERRAND GESCHAUT | 72 |
| 7. NORDDEUTSCHE COMPUTERGENEALOGIE BÖRSE | 72 |
| 59. DEUTSCHER GENEALOGENTAG | 73 |
| DOMSTIFTARCHIV BRANDENBURG | 74 |
| ... NEUE MITGLIEDER | 74 |
| ROULIERENDER KALENDER | 75 |
| NEUES LICHT IM DUNKEL DER „SPEZIALLAGER“ DER SBZ / DDR | 76 |



zum Titelbild:

Die ehemalige Künstlerkolonie Berlin im Bezirk Wilmersdorf entstand um 1930 und beherbergte zahlreiche Dichter, Schauspieler, Regisseure und Lyriker, die teilweise gegen den Nationalsozialismus agierten oder jüdischen Glaubens waren. Zahlreiche Bewohner fanden nur im Exil eine Zukunft. Heute findet man an den Hauseingängen zahlreiche Gedenktafeln mit den Namen der ehemaligen Bewohner. Auch die Geschäftsstelle des Vereins Berliner Künstlerkolonie e.V. ist in den Häusern am Breitenbachplatz eingezogen. Im Park am Ludwig-Barney-Platz steht ein Gedenkstein für die ehemaligen politisch verfolgten Bewohner der Künstlerkolonie, leider wie viele Gedenksteine in der Stadt, durch Graffiti unleserlich.

Eine Gedenktafel hebt sich positiv von den Anderen ab. Von 1935 bis 1993 wohnte hier Helene Jacobs, eine Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus. Sie versteckte in ihrer Wohnung untergetauchte Juden und verhalf ihnen zur Flucht. Sie wurde von der Nazi-Justiz zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt.

Elke Fuls

Auf der Suche nach Familienangehörigen, die nicht aus dem Krieg zurückgekehrt sind?

Über das Internet haben sich bundesweit Ehrenamtliche gefunden, die mit Kamera und Stift bewaffnet ihren Wochenendausflug nach

www.denkmalprojekt.org

planen. Dort findet man mittlerweile über 450.000 Namen von gefallenen Soldaten. Allesamt abgeschrieben von den Denkmälern, die meist wenig beachtet auf Dorfplätzen und vor / in Kirchen stehen und auch selten ausreichend gepflegt werden.

Nutzen kann diese Datenbank jeder, ohne Anmeldung, unkompliziert und schnell.

Mithelfen kann jeder! Einfach das Formular aus dem Internet herunterladen, die Namen und evtl. sonstigen Daten auf dem Denkmal genau abschreiben und ab geht die Post per Mailanhang, evtl. noch mit einem Foto des Denkmals.

Soviel Engagement sollte unterstützt werden!

Herausgeber: BRANDENBURGISCHE GENEALOGISCHE GESELLSCHAFT – „ROTER ADLER“ E.V.

Infos unter: www.bggroteradler.de

E-Mail: vs@bggroteradler.de

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, BLZ 160 500 00, Konto-Nr.: 3 503 027 350

Vorsitzender: Gerd-Christian Treutler, Ruppiner Straße 61, 14612 Falkensee

Schriftleitung: Elke Fuls, Bonner Str. 13, 14197 Berlin, elke@fuls.de

Redaktionelle Mitarbeit: Peter Köhler

Beiträge / Anmerkungen bitte an: bgn@gmx.de

Jeder Verfasser ist für den Inhalt seines Beitrages verantwortlich.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung gestattet.

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder und Forscherfreunde,

unsere erste ordentliche Jahreshauptversammlung liegt hinter uns und mit ihr auch der erfolgreiche Abschluss unserer Gründungsphase.

Am 17. März fanden sich im Malteser Treffpunkt Freizeit am Potsdamer Neuen Garten 18 Mitglieder ein um Bilanz zu ziehen und Neues in Angriff zu nehmen. Für alle, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht dabei sein konnten, aber auch zur Erinnerung an eine spannende und interessante erste Zeit mit und für die BRANDENBURGISCHE GENEALOGISCHE GESELLSCHAFT „ROTER ADLER“ e.V. sind in dieser Ausgabe unserer Mitgliedernachrichten die wichtigsten Berichte und Informationen nachzulesen.

Mehr als 40 % unserer Mitglieder wohnen außerhalb von Brandenburg. Das mag Außenstehende verwundern, doch für uns Familienforscher ist es nicht ungewöhnlich, dass eine oder mehrere Ahnenlinien weit entfernt von unserer heutigen Heimat wurzeln. Da ist es eine wichtige Aufgabe für den Vorstand, die Interessen der „Hiesigen“ und die der „Auswärtigen“ zu berücksichtigen. Ist es bei den Einen der persönliche Erfahrungsaustausch und das Treffen vor Ort – ist es bei den Anderen sicher mehr die Information per Webseite, Mailingliste oder Publikation. Egal welcher Weg zu den gesuchten Informationen oder Tipps führt, das Ziel ist das Gleiche. Die BGG wird alle Wege versuchen gleichermaßen zu verfolgen.

Das zu leisten, ist jedoch die Aufgabe aller Mitglieder und die Möglichkeiten, einen Beitrag zu leisten sind vielfältig. Sei es die Hilfe bei der Ausgestaltung von Treffen, das Schreiben eines Artikels oder einer Buchrezension, die Überlassung von Büchern oder Forschungsergebnissen an unser Archiv, die Eingabe von Daten in die Online-Bibliothek und die Brandenburg-Datenbank, der hilfreiche Tipp in der Mailingliste oder die Mitwirkung in einer Forschungsgruppe. Diese Aufzählung ließe sich sicher beliebig fortführen.

Uns kommt es darauf an, nach der erfolgreichen Gründungsphase alle aufzurufen ein lebendiges Vereinsleben mitzugestalten, damit der Zweck unserer Gesellschaft – die gegenseitige Unterstützung bei der Forschungsarbeit – für alle spürbar wird.

Ihr / Euer Gerd-Christian Treutler
Vorsitzender



Informationen aus dem Verein

Resümee der Gründungsphase

Die erste Wahlperiode der BGG stellt eine satzungsrechtliche Ausnahme dar. Auf der Gründungsversammlung am 29. Juni 2006 wurde beschlossen, die erste Wahlperiode zu verkürzen und mit der ersten ordentlichen Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2007 den satzungsgemäßen Wahlturnus von zwei Jahren mit der Neuwahl des Vorstandes zu beginnen.

Aufgabe des ersten Vorstandes war es daher in erster Linie, die Gründungsphase zum Abschluss zu bringen und alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um im Frühjahr 2007 vollständig arbeitsfähig zu sein. Diese Ziele wurden im Wesentlichen erreicht.

Wie die nachfolgenden Ausführungen belegen, stehen mit den zu erwartenden Beschlüssen dieser JHV die letzten organisatorischen Grundlagenentscheidungen kurz vor dem Abschluss. Hier waren leider einige Verzögerungen insbesondere bei der Erlangung des Gemeinnützigkeitsstatus zu verzeichnen.

Andererseits konnten wir auf einigen inhaltlichen Gebieten bereits Projekte beginnen und z.T. arbeitsfähig machen, die weit in die Zukunft zeigen. [siehe BGN Heft 1 (2006) - Bericht zur Gründungsversammlung und Heft 3 (2007) - Rückblick – Entscheidungen]

An dieser Stelle sei insbesondere Norbert Henkel gedankt, der trotz einer zeitgleich laufenden Umschulung mit Prüfungen, sehr viel Zeit für den Verein investiert hat. Ohne ihn wäre unsere Webseite, sowie eine Reihe weiterer Online-Projekte gar nicht möglich gewesen.

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand sieben Sitzungen in Potsdam, Gaststätte „Meierei“, durchgeführt. Diese haben meist monatlich stattgefunden. Die für eine Beschlussfähigkeit notwendige Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Vorstandsmitglieder war immer gegeben. Der Vorstand hat stets freundschaftlich und harmonisch zusammengearbeitet, sodass Beschlüsse nahezu einstimmig gefasst wurden. Ausdrücklich muss hier erwähnt werden, dass dies nicht heißt, dass nicht ausführlich und unter Beteiligung aller diskutiert wurde. Vielmehr wurden strittige Vorlagen schlicht zurück gestellt, weil es unser Selbstverständnis geworden ist, gemeinsam einen Konsens anzustreben.

Dafür möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern bedanken - so macht ehrenamtliche Arbeit Spaß.

Auf den sieben Sitzungen wurden insgesamt 30 Beschlüsse gefasst. Die Wichtigsten waren: Ermäßigter Mitgliedsbeitrag; Projekt 1 - Ansprechpartner der Landschaften; Herausgabe der Brandenburgischen Genealogischen Nachrichten (BGN); Verkürzung der ersten Wahlperiode bis März 2007; Haushaltsplan 2006 / 2007; Projekt 2 - Online-Bibliothek; Projekt 3 – Digitalisierung der genealogischen Quellenkartei im Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA); Freischaltung der Online-Bibliothek; Festlegung der potentiellen Partnervereine; Grundsatzbeschluss für Tauschpartner-

schaften; Satzungsänderung zur Erlangung der Gemeinnützigkeit (Vorlage zur Mitgliederversammlung); Aufbau eines Vereinsarchivs; Einberufung der Jahreshauptversammlung 2007; Kandidatenvorschläge; Antrag auf einen konstanten Mitgliedsbeitrag für 2008; Anpassung des Haushaltsplans 2007.

Hauptkommunikationsmittel im Vorstand sind diverse E-Mail-Verteiler. Bekannteste Adresse ist [vs@bggroteradler.de] über welche der gesamte Vorstand zu erreichen ist. Entsprechend laufen auch die Umlaufbeschlüsse, die eine schnelle Reaktion des Vorstandes, auch zwischen den Sitzungen, gewährleisten.

Die schnelle Kommunikation mit den Mitgliedern ist über die vereinsinterne Mailingliste der BGG sicher gestellt. Darüber hinaus erfüllt unsere Mitgliederzeitschrift „Brandenburgische Genealogische Nachrichten“ die Aufgabe der Mitgliederinformation in gedruckter und archivierbarer Form und dient auch dem Zeitschriftentausch mit anderen Vereinen. Den Serienversand hat seit Jahreswechsel unser Mitglied Ralf Wiedemann übernommen.

Unser Schaufenster nach außen ist die BGG-Webseite www.bggroteradler.de im Internet. Die inzwischen über 12.000 Zugriffe und ca. 35 externen Anfragen über unsere Webseite zeigen, dass dieses Angebot angenommen wird.

Die BGG ist am 21.07.2006 beim Vereinsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer VR 6801 P als eingetragener Verein registriert worden. Sie ist somit voll rechtsfähig und wird satzungsgemäß durch den Vorsitzenden und den stv. Vorsitzenden, auch jeder allein handelnd, vertreten.

Weniger einfach gestalteten sich die Verhandlungen mit dem Finanzamt Potsdam-Stadt. Entgegen einer ersten zustimmenden Äußerung des Finanzamtes tauchten in der Folge immer neue Forderungen zur Änderung der Satzung auf, um die Anerkennung als gemeinnütziger Verein zu erhalten, was sogar in grundsätzlichen Bedenken gipfelte. Hier konnten wir glücklicherweise auf die seit langem vorliegenden diesbezüglichen Anerkennungen der DAGV und des VEREIN FÜR COMPUTERGEALOGIE e.V. verweisen, wo wir ja selbst Mitglied sind.

Letztlich bestand das Finanzamt Potsdam-Stadt jedoch auf Änderungen, die der Vorstand für vertretbar hält, welche jedoch einen Satzungsänderungsbeschluss der Mitgliederversammlung notwendig machen, da auch der Satzungszweck berührt ist. Der entsprechende Antrag lag der ersten JHV vor.

Bei Annahme dieser Satzungsänderung sicherte das Finanzamt die Gewährung des Gemeinnützigkeitsstatus wegen Förderung wissenschaftlicher Zwecke zu. Insoweit konnte dieser Punkt der Gründungsphase noch nicht abgeschlossen werden. Eine vorzeitige Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hat der Vorstand jedoch aus Effizienzgründen verworfen. Demnach sind die Mitgliedsbeiträge und Spenden in 2006 nicht steuerlich absetzbar - für 2007 steht dies aber in Aussicht.

Ein Vereinsarchiv gehört natürlich zu einem genealogischen Verein. Zur Umsetzung braucht es aber nicht nur Raum und Archivgut, sondern auch einen engagierten Archivar und eine zweckmäßige Archivverwaltung.

Möglich wurde dies durch die Bereitschaft unseres Mitgliedes Hans-Hartwig von Platen, als Archivar zu wirken. In gleicher Funktion, im Familienverband von Platen, konnte er schon Erfahrungen sammeln. Gemeinsam mit Norbert Henkel steht die Erstellung einer Online-Archiv-Verwaltung kurz vor dem Abschluss. Diese wird selbstverständlich auch eine vereinsinterne Möglichkeit zur Online-Recherche für unsere Mitglieder enthalten. Erste Archivalien sind bereits eingetroffen.

Auf der Gründungsversammlung am 29. Juni 2006 waren 20 Gründungsmitglieder anwesend. Es lagen weitere zehn Mitgliedsanträge vor, sodass die BGG zum 01. Juli 2006 mit 30 Mitgliedern begann.

Im Haushaltsplan 2006 / 2007 ist der Vorstand von einer Mitgliederentwicklung bis 31.12.2006 auf 40 und bis 31.12.2007 bis auf 70 Mitglieder ausgegangen.

Die reale Entwicklung* stellt sich wie folgt dar:

| Juli 2006 | Aug. 2006 | Sept. 2006 | Okt. 2006 | Nov. 2006 | Dez. 2006 | Jan. 2007 | Feb. 2007 |
|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 30 | 31 | 34 | 39 | 42 | 44 | 46 | 47 |

* inkl. institutionelle Mitglieder

Sie übertrifft damit unsere Schätzungen. Gegenseitige kostenfreie institutionelle Mitgliedschaften und ermäßigte Beiträge eingerechnet, belaufen sich jedoch die tatsächlichen Beitragseinnahmen nahezu genau im geschätzten Rahmen.

Unser jüngstes Mitglied ist René Schreiber mit 33 und unser ältestes Ruth Pätsch mit 96 Jahren. Das Durchschnittsalter beträgt 53,6 Jahre. Damit können wir im Hinblick auf vergleichbare Vereine durchaus zufrieden sein. Es zeigt, dass Genealogie nicht mehr nur die Beschäftigung einiger etwas „verrückter“ Rentner ist, sondern sich nunmehr auch in Deutschland zu einem in allen Alterskreisen interessierenden Thema entwickelt hat.

Auffällig ist die räumliche Verteilung unserer Mitgliedschaft: ...aus Brandenburg: 9 Mitgl., ...aus Berlin: 17 Mitgl., ...außerhalb Brandenburgs: 19 Mitgl. Der doch sehr hohe Anteil von auswärtigen Mitgliedern zeigt deutlich die historische Migrations-tendenz Brandenburgs und macht auch klar, dass der ursprünglich sehr gewünschte Präsenzansatz der Vereinstätigkeit nicht immer mit der Realität vereinbar ist. Die Mitgliederstruktur zeigt ganz klar, dass Präsenzveranstaltungen und elektronische und schriftliche Information gleichberechtigt Hand in Hand einhergehen müssen, um allen Mitgliedern gerecht zu werden. Wir haben dem bereits Rechnung getragen.

Der Verein hat bisher drei institutionelle Mitglieder auf dem Wege der gegenseitigen kostenneutralen Mitgliedschaft gewonnen. Dabei handelt es sich um den MECKLENBURGISCHEN VEREIN FÜR FAMILIEN- UND PERSONENGESCHICHTE e.V., den VEREIN FÜR GESCHICHTE DER PRIGNITZ e.V. und den HISTORISCHEN VEREIN GRAFSCHAFT RUPPIN e.V. (hier steht die Bestätigung für die Mitgliedschaft noch aus; die Tauschpartnerschaft besteht bereits).

Als Tauschpartner (also nur Zeitschriftentausch ohne Mitgliedschaft) konnten wir gewinnen: NIEDERLÄNDISCHE GENEALOGISCHE VEREINIGUNG, ARBEITSGRUPPE GENEALOGIE DEUTSCHLAND AUS DEN NIEDERLANDEN und die LANDESGESCHICHTLICHE VEREINIGUNG MARK BRANDENBURG e.V.

Hingegen ist unser Verein auf dem 59. Deutschen Genealogentag in Wien mit der Mitgliedsnummer 72 in den Dachverband „DEUTSCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT GENEALOGISCHER VERBÄNDE“ (DAGV) aufgenommen worden. Unsere Aufnahme wurde allgemein begrüßt. Unser Stv. Vorsitzender, Mario Seifert, war in Wien vor Ort und hat unseren Verein vorgestellt.

Bereits am 15.07.2006 wurden wir als Mitglied 2996 in den „VEREIN FÜR COMPUTERGEALOGIE e.V.“ (CompGen) aufgenommen. Durch Letzteren verfügen wir über die kostenfreie Nutzungsmöglichkeit der Mitgliederdatenbank und Webspaces auf dem „genealogy.net-Server“.

Forschungsgruppen sollen satzungsgemäß langfristig bestimmte Themen bearbeiten, wozu sicher die regionale Forschung in den fünf Landschaften unseres Forschungsgebietes zählt. Natürlich sind auch andere Themen denkbar, wie Berufsgruppen oder Standesgruppen. Auf der ersten Vorstandssitzung wurde beschlossen, für alle Landschaften des Forschungsgebietes Ansprechpartner zu benennen. Diese erfüllen die inhaltliche Betreuung des Landschaftsteiles auf der vereinseigenen Webseite und eine inhaltliche Mitgestaltung in den vereinseigenen Veröffentlichungen BGN und BGJ, sowie eine Koordination von externen Anfragen.

Bisher ist dies nur für die Landschaft Uckermark gelungen, wo sich Peter Woddow federführend engagiert. Hier besteht also noch Handlungsbedarf. Uns ist bekannt, dass wir in allen Gebieten aktiv forschende Mitglieder haben. Diese zu gewinnen wird die Aufgabe des neuen Vorstandes und dessen Beirats sein. Ohne Bereitschaft zum Mitmachen aus der Mitgliedschaft ist diese Aufgabe jedoch nicht zu lösen.

Dank der kompetenten Arbeit von Norbert Henkel nahm das Projekt Online-Bibliothek schnell Gestalt an. Ziel war es, mittels einer vereinsinternen Online-Datenbank die unser Forschungsgebiet tangierenden Literaturbestände der Mitglieder zu erfassen und online recherchierbar zu machen. Jedes Mitglied kann die Eingabe online selbst durchführen. Bereits zum 01.10.2006 erfolgte die Freischaltung und der jetzige Bestand beläuft sich auf die Eingabe von elf Mitgliedern und 526 Verweisen.

Das Projekt ist damit abgeschlossen, jedoch lebt es nur von der Mitarbeit durch die Mitglieder.

Das Projekt Digitalisierung der genealogischen Quellenkartei im BLHA hat die Erschließung des Bestandes des BLHA in einer vereinsinternen Online-Datenbank, sowie als DVD-Version für das BLHA selbst, zum Ziel [siehe BGN Heft 1 (2006)]. Der hierzu entworfene Projektvertrag wurde dem BLHA am 24.01.2007 zugestellt. Leider hat sich das BLHA bisher nur sehr abwartend geäußert. Wir bleiben dran.

Am 07.12.2006 haben wir zusammen mit dem Genealogie-Forum eine Weihnachtsfeier im Malteser Treffpunkt Freizeit veranstaltet. Elke Fuls und Svea v. Stern-Gwiazdowski waren am Gelingen maßgeblich beteiligt.

Am 28.10.2006 hielt Gerd-Christian Treutler einen Vortrag über den Verein auf der JHV des VEREINES FÜR MECKLENBURGISCHE FAMILIEN- UND PERSONENGESCHICHTE E.V. (MFP) in Tellow, zur Vorbereitung der gegenseitigen Mitgliedschaft. Am 04.01.2007 und am 15.03.2007 hat sich der Verein mit Vorträgen unseres Vorsitzen-

den zur Onomastik / Namenkunde und der Vorstellung des Vereins am offenen Genealogie-Forum beteiligt.

Unser Schaufenster nach außen wurde bereits vor der Gründung der BGG aufgebaut - hier erfolgte ein wichtiges Stück Information und Werbung für unser Projekt. Die Webseite ging bereits im Februar 2006 online. Seitdem haben wir deren Inhalte immer weiter ausgebaut und aktualisiert. Über eine portalartige Startseite gelangt man zu allen Angeboten, die nicht nur Informationen zum Verein bis zum Online-Mitgliedsantrag enthalten, sondern auch zu unseren Projekten verlinken, das Forschungsgebiet darstellen und mit den Angeboten „Geneologica“ und „Brandenburgica“ Grundlagenwissen zur Genealogie und zur Brandenburgischen Geschichte anbieten.

Natürlich fehlt keine Linksammlung und die Anbindung der Brandenburg-Datenbank von Norbert Henkel. Über 10.000 Zugriffe zeigen, dass das Angebot angenommen wird. Doch auch hier gilt - Rahmen und Grundlagen sind gelegt, aber wir brauchen Eure Hilfe, um die Inhalte noch umfassender und attraktiver zu machen.

Die Brandenburgischen Genealogischen Nachrichten (BGN) sind bisher drei Mal erschienen. Als Unterstützung bei der Redaktion haben wir ab Heft 2 (2006) mit Elke Fuls eine Schriftleiterin gewinnen können.

Das Brandenburgische Genealogische Jahrbuch (BGJ) hat die Aufgabe der Dokumentation von Forschungsergebnissen, Methoden und Quellen. Es wird einmal zum Ende eines jeden Jahres - erstmals im November / Dezember 2007 - erscheinen. Die Rubriken orientieren sich thematisch (Genealogie und Geschichte allgemein) und regional nach den Landschaften. Buchbesprechungen sind ebenso vorgesehen. Zulieferungen aller Art die den genannten Themen zuzuordnen sind, können jederzeit an den Vorstand eingereicht werden.

Kooperationen mit der AG GENEALOGIE MAGDEBURG, der IG BERLIN, der Forschungsstelle Neumark bei der AGOFF, dem MECKLENBURGISCHEN VEREIN FÜR FAMILIEN- UND PERSONENGESCHICHTE und der ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR MITTELDEUTSCHE FAMILIENFORSCHUNG (AMF) als benachbarte Vereine, wurden bereits durch erste Gespräche bzw. Vereinbarungen mit unterschiedlichen Fortschritten getroffen, da die Überschneidungen eine sinnvolle Ergänzung zu unserem Forschungsgebiet ergeben. Dies gilt es auszubauen.

Als weiteren wichtigen Kooperationspartner sehen wir das Brandenburgische Landeshauptarchiv (BLHA) und das Domstiftsarchiv Brandenburg an. Mehrfach wurden mit dem BLHA Gespräche -Sachgebietsleiter Dr. Falko Neininger - geführt und ein konkreter Projektvorschlag zur Erfassung einer „Genealogischen Quellenkartei“ angeschoben. Mit dem Domstiftsarchiv wollen wir den Kontakt nach der Sommerpause aufnehmen (Wechsel des Leiters, Dr. Czubatynski).

Eine enge Kooperation verbindet uns mit der Brandenburgdatenbank [www.db-brandenburg.de] und der offenen Mailingliste „Brandenburg-L“. Ein schriftliches Kooperationsangebot haben wir dem Malteser Treffpunkt Freizeit zur Mitträgerschaft des „Offenen Genealogie-Forums“ unterbreitet. Besonderer Dank gilt hier dessen Organisator Dieter Schubert. Ebenso streben wir die Mitträgerschaft des „Regionaltreffen Brandenburg“ an.

Ausblick: Nach einer erfolgreichen Gründungsphase gehen wir nun in das „normale“ Vereinsleben über. Welche Schwerpunkte stehen in der Wahlperiode 2007 / 2009 an?

- Mitgliederwerbung (2007: 70 Mitglieder und bis 2009: 100 Mitglieder)
- Abschluss des Projektes 1: feste Ansprechpartner für alle Landschaften
- Fortführung der BGN-Reihe
- jährliche Herausgabe des BGJ
- Mitwirkung beim „Genealogie-Forum“ und dem „Regionaltreffen Brandenburg“
- feste Kooperation mit dem BLHA beim Projekt: Digitalisierung der genealogischen Quellenkartei
- Förderung der Gründung thematischer und regionaler Forschungsgruppen
- Fertigstellung der Archivverwaltung und Aufbau des Vereinsarchivs
- Durchführung von Veranstaltungen, z.B. im Rahmen des „Genealogie-Forums“
- Ausbau der Beziehungen zu den benachbarten genealogischen Vereinen
- Erstellung eines heraldischen Vereinswappens / -siegels (Ergänzung zum Signet)

Gerd-Christian Treutler



Jahreshauptversammlung

Zur ersten Jahreshauptversammlung seit der Gründung der BRANDENBURGISCHEN GENEALOGISCHEN GESELLSCHAFT – „ROTER ADLER“ E.V. hatte der Vorsitzende, Gerd- Christian Treutler, in den Malteser Treffpunkt Freizeit eingeladen, nachdem aus technischen Gründen eine Veranstaltung in der Meierei nicht möglich war. (Treffen der G8 Staaten in Potsdam).

Im Rahmenprogramm bestand die Möglichkeit bereits am Freitag an einer Führung im Brandenburgischen Landeshauptarchiv teilzunehmen. Die Möglichkeit wurde - leider - nur durch sehr wenige Mitglieder genutzt.

Zur JHV waren 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, das entspricht etwas weniger als die Hälfte der Mitglieder. Wir konnten unser jüngstes Mitglied (33 Jahre) sowie unser ältestes Mitglied (96 Jahre) begrüßen.

Vor der Mitgliederversammlung hörten wir die Referate "Wilhelmine Encke und Gräfin Lichtenau - zwei Namen für die heimliche Königin Preußens" (Gerd-Christian Treutler) und "Genealogie eines ruginisch - märkischen Uradelsgeschlechtes" (Hans-Hartwig von Platen), welche interessant waren und Ihre Zuhörer fanden. [werden im BGJ publiziert]

Bei dieser ersten Jahreshauptversammlung gab es mehreren Besonderheiten.

Der Vorstand trat nach einem Zeitraum von neun Monaten geschlossen zurück, ermöglichte Neuwahlen und schloss damit gleichzeitig die Gründungsphase ab.

Um die Gemeinnützigkeit zu erlangen, wurde eine Veränderung der Satzung notwendig, die sich auf die Formulierung der § 2 (Zweck der Satzung), § 3 (Gemeinnützigkeit) und § 21 (Auflösung des Vereins) bezog.

Sobald die Bestätigung der Satzung durch das Finanzamt vorliegt, werden wir allen Mitgliedern auf Wunsch eine Satzung zusenden. Gleichzeitig stellen wir diese auf unserer Webseite zum Abruf bereit.

Für das leibliche Wohl wurde gesorgt, es gab in den Pausen Getränke sowie Café und Kuchen. Die JHV endete gegen 17.20 Uhr.

Mario Seifert

Protokoll

der 1. ordentlichen Jahreshauptversammlung
der BRANDENBURGISCHEN GENEALOGISCHEN GESELLSCHAFT „ROTER ADLER“ e.V.

Ort: Malteser Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam,
Beginn: gegen 14:00 Uhr nach der Mittagspause

1. Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Gerd-Christian Treutler
2. Anhand der Teilnehmerliste wurde festgestellt, dass 18 Mitglieder und drei Gäste anwesend waren. Mit 18 Mitgliedern lag die Beschlussfähigkeit nach § 13 (5) der Satzung vor.
3. Die Tagesordnung nach § 10 (3) und (4) der Satzung wurde mit 18 Stimmen bestätigt.
4. Bericht des Vorstandes liegt bei. (siehe Anlage)
5. Bericht des Schatzmeisters:

| | |
|------------------------|---------------------------|
| Einnahmen | 1.001,25 Euro |
| Ausgaben | <u>342,57 Euro</u> |
| Bestand per 31.12.2006 | <u>658,68 Euro</u> |

Für 2006 sind alle Mitgliedsbeiträge eingegangen, für Druckkosten werden im neuen Haushaltsplan 500,- Euro angesetzt. Unter anderem ist ein Jahrbuch geplant.

6. Bericht der Rechnungsprüfer:
Auf der achten Vorstandssitzung am Morgen wurde dem stellv. Schatzmeister die Richtigkeit der Zahlen bestätigt, jedoch konstruktive Kritik an der Buchführung geübt. Diese wird per Stand 30.06.2007 von den Rechnungsprüfern (Termin Juli / August) auf die Korrektheit gemäß den Anforderungen des Finanzamtes hin geprüft.

7. Aussprache zu den Punkten 5 und 6:
 Hierbei wurde zu dem 3. BGG-Projekt [Digitalisierung der genealogischen Quellenkartei im Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA)] geklärt, dass bei dem Projekt nur genealogisch relevante Daten und nicht der ganze Bestand bearbeitet werden soll. Der angestrebte Vertrag ist jedoch noch nicht unterzeichnet. Um die Leitung des BLHA genauer über die Art und den Umfang unseres Vorhabens in Kenntnis zu setzen, soll erst einmal eine Probeerfassung als Testlauf vereinbart werden.
8. Die Entlastung des Vorstands nach § 12 b) der Satzung wurde beantragt und erfolgte mit 13 Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen.
9. Gemäß Gründungsvereinbarung tritt der Vorstand geschlossen zurück.
10. Neuwahl des Vorstandes nach § 16 der Satzung:
- Peter Köhler wurde als Wahlleiters gewählt.
 - Aufstellung der Kandidatenliste:
 Bis auf Peter Woddow aus dem Beirat und dem Schatzmeister Ulrich M. Schönknecht, der mittlerweile dem Verein nicht mehr angehört, kandidiert der alte Vorstand erneut.
 Als neuer Schatzmeister kandidiert René Schreiber, als stellv. Schatzmeister statt seiner stellte sich Katja Schaufert mit schriftlicher Vorstellung und Einverständniserklärung zur Wahl.
 Als Kandidat für den Beirat konnte Olaf Jablonsky geworben werden. Auf die Nachfrage, ob noch jemand kandidieren möchte, stellte sich niemand zur Verfügung.
 Auf die Zwischenfrage, ob für den Vorstand nicht auch sieben Mitglieder ausreichend sind, wurde erklärt, dass jedes Vorstandsmitglied spezielle Aufgaben hat. Es sei nicht zumutbar diese ehrenamtlichen Tätigkeiten auf eine kleinere Gruppe aufzuteilen.
 Die Zwischenfrage, ob eine Vorstellung der neuen Kandidaten nicht schon im letzten Heft sinnvoll gewesen wäre, wurde mit nein beantwortet. Dies hätte sich nachteilig auf weitere Vorschläge aus der Mitgliederversammlung auswirken können.
 - Eine schriftliche Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder liegt bei und wird im BGN veröffentlicht. (siehe unten)
 - Die kandidierenden Mitglieder für den Vorstand wurden wie folgt gewählt:

| | | |
|-----------------------|-------------------------|----------------------------------|
| Vereinsvorsitzender: | Gerd-Christian Treutler | 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen |
| stellv. Vorsitzender: | Mario Seifert | 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen |

| | | |
|---|---------------------------|---|
| Schriftführerin: | Svea v. Stern-Gwiazdowski | 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung |
| Schatzmeister: | René Schreiber | 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen |
| stellv. Schatzmeisterin: | Katja Schaufert | 14 Ja-, 1 Nein- Stimme und 3 Enthaltungen |
| Die Beiratsmitglieder wurden im Block gewählt mit | | 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen |

Es wurden Norbert Henkel (Internet- / Datenbankbetreuung), Dirk Peters (Pressesprecher) sowie Olaf Jablonsky (Betreuung der Forschungsgruppen) gewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

- Der neue / alte Vorsitzende dankte dem Wahlleiter Peter Köhler und dem nicht mehr kandidierenden Beiratsmitglied Peter Woddow für ihre hervorragende Arbeit und bittet alle Vereinsmitglieder um Mitarbeit und Unterstützung.
11. Das Finanzamt verlangte eine Änderung der § 2 (Zweck der Satzung), § 3 (Gemeinnützigkeit) und § 21 (Auflösung des Vereins) der Satzung damit die Gemeinnützigkeit des Vereins erlangt werden kann. Diese wurden mit 18 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.
 12. Der Mitgliederbeitrag wird gemäß § 12 h) der Satzung mit 18 Ja-Stimmen auf 35,- Euro jährlich und eine einmalige Aufnahmegebühr mit 10,- Euro festgesetzt und bleiben damit unverändert.
 13. Verschiedenes:
Hinweis auf die Möglichkeit sich am 1. und 3. Donnerstag eines Monats beim offenen Genealogieforum im Malteser Treffpunkt Freizeit in Potsdam zu treffen.

Hinweis auf Verbesserung Zeitplan und Ablauf des Rahmenprogramms.

Bei der nächsten Einladung zur Jahreshauptversammlung (2008) sollte an der Einladung auch noch eine Vertretungs-Vollmacht angehängt sein. Nach § 13 (5) der Satzung kann jedes Mitglied bis zu sechs Vollmachten vertreten.

Bei Mahnungen sollte eine Einzugsermächtigung mitgeschickt werden.

14. Um 16:30 beendete Gerd-Christian Treutler mit dem Schlusswort die erste Jahreshauptversammlung.

Svea von Stern-Gwiazdowski
(Schriftführerin)



Bericht der Rechnungsprüfer

Prüfung der Rechnungen und der Kasse der BRANDENBURGISCHEN GENEALOGISCHEN GESELLSCHAFT „ROTER ADLER“ E. V. für das Jahr 2006

Satzungsmäßige Voraussetzungen

Auf der Gründungsversammlung am 29.06.2006 wurden die Unterzeichnenden von den anwesenden Gründungsmitgliedern zu Rechnungsprüfern gemäß § 18 der Verfassung gewählt.

Da der von der Gründungsversammlung gewählte Schatzmeister, Herr Ulrich Schönknecht, aus persönlichen Gründen seine Tätigkeit für den Verein zum 31.09.2006 beendet hat, lagen die Geschäfte seit diesem Zeitpunkt in den Händen des stellvertretenden Schatzmeisters, Herrn René Schreiber.

Kassenunterlagen

Die Rechnungsprüfer erhielten am 27.02.2007 vom stellvertretenden Schatzmeister eine Mappe mit Kassenunterlagen und führten am 10.03.2007 die Prüfung durch. Am 12.03.2007 ging auf Anfrage postalisch eine Auflistung der Sammellastschriften und -überweisungen ein.

Vereinskonto

Der Verein führt seit dem 11.08.2006 ein Konto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, außerdem ein elektronisches PayPal-Konto im Internet.

Buchführung

Leider waren weder die 28 Buchungen auf den Kontoauszügen noch die Belege nummeriert und mussten daher zunächst zugeordnet werden, was in mehreren Fällen zunächst nur durch Vermutungen möglich war. Verschiedene Belege waren mehrfach in Original und Kopie bzw. auch in unterschiedlichen Versionen vorhanden. Die Feststellung der sachlichen Richtigkeit fehlte vollständig. Da weder eine Buchführung noch ein Jahresabschluss vorgelegt wurden, konnten lediglich die Soll- und Haben-Buchungen auf den Auszügen des Bankkontos mit den Belegen verglichen werden. Der Kontoendbestand zum 31.12.2006 bei der Bank in Höhe von €653,68 ist dem Kontoauszug zu entnehmen. Für das PayPal-Konto wurde kein Auszug zum Jahresende vorgelegt. Die Belege sind zum Teil nur in Kopie vorhanden. Porto und andere Kosten wurden z. T. zunächst verauslagt und mit dem Schatzmeister abgerechnet, wobei auch Portolisten vorgelegt wurden. Die Versandkosten des Heftes 2 (2006) wurden erst in 2007 angewiesen und finden daher im Saldo noch keinen Niederschlag.

Mitgliederverwaltung

Eine Mitgliederkartei ist offenbar nicht vorhanden, lediglich im Internet existiert eine Mitgliederdatei, die jedoch nur den jeweils aktuellen Stand darstellt und deren den Kassenprüfern zugänglichen Informationen für eine Prüfung nicht ausreichen, da keine Beitragskonten geführt werden. In BGN Band 1 Heft 2 (2006) ist als letzte Mitgliedsnummer die 41 vergeben, die Versandliste dieses Heftes enthält 42 Mitglieder.

Zwei Mitglieder sind offenbar ausgeschieden ohne Beiträge geleistet zu haben, somit waren in 2006 Beiträge von 40 Mitgliedern zu erwarten.

Nach Analyse der Kontoauszüge sind in 2006 von 35 Mitgliedern Aufnahmegebühr und Beitrag eingegangen, davon wurde für drei Mitglieder der ermäßigte Beitrag berechnet. Zwei Mitgliedsbeiträge für 2006 sind nachträglich in 2007 eingegangen, drei Beiträge sind noch offen, wovon zwei angemahnt wurden.

Provisorischer Jahresabschluss

Die Rechnungsprüfer haben am 10.03.2007 auf Basis der zur Verfügung stehenden Unterlagen eine Berechnung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2006 sowie des Kapitalbestandes per 31.12.2006 erstellt:

| | | |
|------------------------------|---|----------|
| Vortrag | € | 0,00 |
| Einnahmen: | | |
| Mitgliedsbeiträge | € | 586,25 |
| Aufnahmegebühr | € | 350,00 |
| Spenden | € | 65,00 |
| Summe der Einnahmen | € | 1.001,25 |
| Ausgaben: | | |
| Porto + Versand | € | 30,00 |
| Telefon + Internet | € | 34,96 |
| Bankgebühren | € | 31,86 |
| Druckkosten | € | 179,15 |
| Archiv / Bibliothek | € | 0,00 |
| Projekte | € | 0,00 |
| Veranstaltungen | € | 15,00 |
| Beiträge (DAGV) | € | 25,00 |
| sonstiges (Postfach + Notar) | € | 26,60 |
| Summe der Ausgaben | € | 342,57 |
| Bestand am 31.12.2006 | | |
| Bank | € | 653,68 |
| PayPal | € | 5,00 |
| Summe Bestand | € | 658,68 |

Fazit

Die Rechnungsprüfer konnten nach Prüfung der zur Verfügung stehenden Unterlagen keine Unregelmäßigkeiten feststellen. Der Vorstand wird jedoch gebeten in Zukunft die Einhaltung einiger formaler Vorgaben zu gewährleisten. Hier erwähnt, weil von allgemeinem Interesse, sei nur, dass Abrechnungen von Auslagen für den Verein zeitnah und periodengerecht erfolgen sollen, den Namen des Einreichenden und den Ausgabezweck nennen müssen und vom Einreicher durch Unterschrift zu bestätigen

sind. Vorhandene Originalbelege sind für die Buchführung einzureichen. Zwei Ratgeber „Vereine und Steuern“ der zuständigen Finanzbehörden der Länder Berlin und Brandenburg können bei Bedarf in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.

Zur Förderung des Spendenaufkommens wird vorgeschlagen, regelmäßig die Bankverbindung in den Vereinspublikationen sowie im Internet zu publizieren

Dieser Prüfungsbericht wurde mit dem Vorstand in einer gemeinsamen Prüfungsbesprechung am 17.03.2007 in Potsdam erörtert.

Wir danken dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Boris Sommer, Guido Dankwarth
Rechnungsprüfer

Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder

Neue stellvertretende Schatzmeisterin

Mit Wirkung vom 17.03.2007 wurde Katja Schaufert, durch die Mitgliederversammlung, als stellvertretende Schatzmeisterin in den Vorstand der BRANDENBURGISCHEN GENEALOGISCHEN GESELLSCHAFT „ROTER ADLER“ E.V. gewählt. Katja Schaufert (*Mitgl.-Nr. 004*), geb. Uecker (40) ist ledig und Mutter einer Tochter. Gebürtig ist sie aus Barsinghausen am Deister (LK Hannover). Seit fast acht Jahre wohnt Sie in Berlin. Nach ihrer beruflichen Entwicklung als Rechtsanwalts- und Notargehilfin, hat sie nun den Weg der Selbstständigkeit beschritten.



Seit ca. 17 Jahren widmet sie sich der Familienforschung, dabei wesentlich der Erforschung der Familiennamen ‚Uecker‘ und ‚Radehose‘, regionale Forschungsschwerpunkte sind Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und die Neumark.

Ihr besonderes Interesse gilt den vermissten und gefallenen Soldaten beider Weltkriege und dem Aufbau einer Datenbank.

Als stellvertretende Schatzmeisterin wird sie eng mit unserem Schatzmeister, im Bereich Finanzen / Mitgliederbetreuung, zusammenarbeiten.

Wir begrüßen das Engagement von Katja Schaufert und freuen uns auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Vorstand

Neues Beiratsmitglied - Schwerpunkt Forschungsstellen

Mit selbiger Wirkung vom 17.03.2007 wurde durch die Mitgliederversammlung ein Beiratsmitglied erstmals in den Vorstand der BRANDENBURGISCHEN GENEALOGISCHEN GESELLSCHAFT „ROTER ADLER“ E.V. gewählt.

Olaf Jablonsky (*Mitgl.-Nr. 040*) wurde am 18. Januar 1964 in Brandenburg an der Havel geboren, ist verheiratet und hat vier Kinder. Nach seinem Studium (1988 - 1993) ist er als Gewerbelehrer in seiner Heimatstadt beschäftigt.



Mit der Familienforschung beschäftigt er sich seit etwa fünf Jahren, wobei ein Forschungsschwerpunkt in Masurien / Ostpreußen liegt und ein anderer in Brandenburg an der Havel. Als Beiratsmitglied wird er sich dem Bereich der Forschungsstellen widmen.

Wir begrüßen das Engagement von Olaf Jablonsky und freuen uns auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Vorstand



Über den Tellerrand geschaut...

7. Norddeutsche Computergenealogie Börse

Die Genealogische Gesellschaft Hamburg (GGHH) veranstaltet nun schon zum siebenten Mal die Norddeutsche Computergenealogie Börse.

Am 23.06.2007 kann sich jeder Interessierte von 11.00 – 17.00 Uhr an den Ständen der verschiedensten Vereine und Anbietern rund um das Thema Ahnenforschung und Computer informieren.

Für viele interessante Fachgespräche und neue Kontakte haben sich von den Genealogischen Vereinen in Deutschland die Stiftung Bahn-Sozialwerk, Gruppe Familien- und Wappenkunde in Hamburg; der Offene Familienkundliche Gesprächskreis "DIE SPATZEN", Hamburg-Winterhude; die AGGSH e.V.; der Niedersächsische Landesverein für Familienkunde e.V., gegr. 1913; der Verein für Computergenealogie e.V.; das Onlineprojekt Gefallenendenkmäler (www.denkmalprojekt.org); die Deutsche Hugenotten Gesellschaft e.V.; der Pommersche Greif e.V.; der Verein für Mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V.; der Osnabrücker genealogische Forschungskreis e.V.; Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V.; die Gesellschaft für Familienforschung „Die Maus“, Bremen; der Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück und die Genealogische Gesellschaft Hamburg (GGHH) angekündigt.

Von den Softwareanbietern auf dem Markt werden der Stammbaumdrucker; GENprofi und GENprofi-Stammbaum; Ahnenblatt; GenPlus; Genealogie EDV-Service (Ges2000) und ProGen vertreten sein.

Außerdem präsentieren sich Franz-Josef Fischer, Stammbaumzeichner aus Essen in Oldenburg; Beate Stüber, VHS Dozentin aus 49124 Georgsmarienhütte; der Heraldische Verein "Zum Kleeblatt" von 1888 zu Hannover e.V.; die Herrndorff-Heraldik e.K.; Heureka - das Geschichtsbüro!; die Genealogie-Service.de GmbH. Bei Trans-

script, Bremen dreht sich alles um Sütterlin und wer Fragen zum Thema Auswanderung hat kann sich bei Ballin Stadt informieren.

Auf eine rege Nutzung des Angebotes im Hamburg-Haus, Doormannsweg 12 in 20259 Hamburg-Eimsbüttel und zahlreiche neue Kontakte und Anregungen hofft der Organisator, die GGHH.

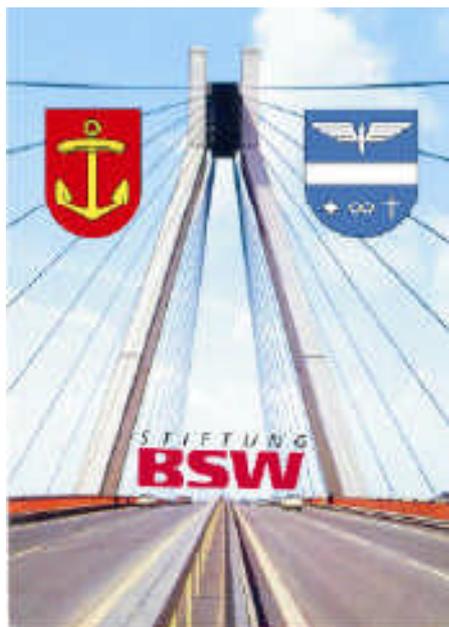
[<http://www.genealogienetz.de/vereine/GGHH/boerse/index.html>]

Elke Fuls



Im Internet unter www.klinikum-uckermark.de/babygalerie.php werden seit April 2007 die Neugeborenen der Klinik mit Namen, Geburtsdatum, Gewicht / Uhrzeit und Foto präsentiert. Sicher eine interessante, neue Art der genealogischer Quellen der Zukunft. Wir werden die Entwicklung dieser Seite beobachten.

Elke Fuls



59. Deutscher Genealogentag

vom 14. bis 17. September 2007

in Ludwigshafen am Rhein

unter der Schirmherrschaft von
Herrn KURT BECK

Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Zentrales Thema des Genealogentages:

Wo lebten unsere Vorfahren ?

Ortsbezüge in der Genealogie

Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm und verschiedenste Vorträge werden sich wieder an zahlreichen Ständen die unterschiedlichsten Vereine und Organisationen präsentieren.

Die Anmeldung im Internet unter www.genealogentag.de läuft!



Domstiftarchiv Brandenburg

Eines der ältesten Archive Brandenburgs, das seit Gründung des Domstifts Brandenburg im Jahr 1161 bestehende Domstiftsarchiv Brandenburg verwahrt Quellen zur Geschichte des Domstifts, zur Besiedlungs- und Kirchengeschichte der Mark Brandenburg im Mittelalter, zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Dörfer und Güter des Domstifts in Havelland und Zauche, zur Geschichte des märkischen Adels und des brandenburgisch-preußischen Staates sowie zur Geschichte der Ritterakademie. Im Domstiftsarchiv sind etwa 200 Kirchenkreis- und Pfarrarchive gelagert. Aufgrund der ständig wachsenden Zahl nicht mehr besetzter Pfarrstellen müssen die jeweiligen Pfarrarchive im Domstiftsarchiv untergebracht werden, was zunehmend zu großen Lagerungsproblemen führt.

Von großer wissenschaftlicher Bedeutung ist auch die 40.000 Schriften umfassende Archivbibliothek. Diese setzt sich nicht nur aus historischen Büchern - überwiegend aus dem 16. bis 18. Jahrhundert - zusammen, sondern auch aus Tausenden von Drucken aus dem 16. Jahrhundert sowie zahlreichen mittelalterlichen Handschriften.

Ab Juli 2007 wird das Archiv unter neuer Leitung stehen. Mit Dr. Uwe Czubatynski erhält das Archiv einen ausgewiesenen Kenner der Materie zum Leiter, der schon seit langem durch seine Mitarbeit im dortigen Beirat gute Kontakte zum Archiv hat. Der Spezialist für Kirchengeschichte und ausgebildete Bibliothekar (Verzeichnis der Veröffentlichungen) war viele Jahre als evangelischer Pfarrer in der Prignitz tätig. Er wurde auf seinen neuen Posten von der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz berufen.

Nähere Informationen erhalten alle Interessierten unter www.dom-brandenburg.de oder direkt vor Ort: Domstiftsarchiv Brandenburg, Burghof 9, 14776 Brandenburg, Telefon: 03381/21 1221, archiv@dom-brandenburg.de

Auszug aus „Märkische Allgemeine“ vom 05.07.2006



... neue Mitglieder

| MNr | Name | Adresse | E-Mail |
|-----|------------------|---------|--------|
| 49 | Marit Möllerhenn | | |





Roulierender Kalender

| Datum | Veranstaltung | Ort | Info / Anmeldung |
|--|---|--|---|
| 05. - 06.05.2007 | Jahreshauptversammlung COMPGEN | Bielefeld / Detmold Veranstaltungsort steht noch nicht genau fest | Vorstand der COMPGEN z.H. Klaus-Peter Wessel comp- gen@genealogy.net |
| 05.05.2007 | Wanderung durch das Naturschutzgebiet Grä- nert bei Brandenburg / Havel zum Hohenzollernstein Treffen: 10:10 Uhr Bahnhof Kirchmöser (RE I Berlin-HBhf ab 9:19 Uhr). | Wanderstrecke max. 12 km mit Rastmöglich- keiten, anschließende Einkehr ist möglich. | Dr. Klaus Arlt (Potsdam) (0331) 270 35 58 |
| entfällt leider in diesem Jahr!!! | 4. Regionaltreffen Bran- denburg | Malteser Treffpunkt Freizeit Am Neuen Garten 64 14469 Potsdam | |
| 16./ 17. Juni 2007 Kosten: etwa €65,- inkl. Über- nachtung Begrenzte Teil- nehmerzahl | Eine zweitägige Stadtekursion. Treffen: 16. Juni um 8:15 Uhr Bahnhof Berlin- Lichtenberg | 750 Jahre Landsberg a. d. Warthe - Gorzów Wiel- kopolski - | Verbindliche, schriftliche An- meldung bis zum 20. Mai 2007 per E-Mail an ger.wei@web.de oder bei Ger- hard Weiduschat, Engelmann- weg 71,13403 Berlin (mit €- ,55 frankiertem Rückumschlag) |
| 22. - 24.06.2007 | Gottscheer Treffen in Bad Aussee | Hotel-Gasthof Sonne Hauptstr. 150 A-8990 Bad Aussee ☎ 03622 - 522 06 Fax: 03622 - 522 06-4 | Helmut Drobnitsch Poststr. 7 86836 Klosterlechfeld ☎ 08232-28 63 Helmut.Drobnitsch@t- online.de |
| 23.06.2007 | 7. Norddeutsche Computergenealogie- börse 12:00 - 18:00 Uhr | Hamburg-Haus Doormannsweg 12 20259 Hamburg-Eims- büttel | Genealogische Gesellschaft Hamburg e.V. www.genealogienetz.de/vereine /GGHH/ |
| 14.-17.09.2007 | 59. Deutscher Genealo- gentag www.genealogentag.de | Ludwigshafen am Rhein | Manfred Lochert Sandrain 73 68219 Mannheim ☎ 0621 – 873 769 Fax 0621 – 876 26 35 MLo- chert@gmx.de |



Neues Licht im Dunkel der „Speziallager“ der SBZ / DDR

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wurden vom sowjetischen Geheimdienst NKWD in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) mehrere „Speziallager“ errichtet und weit über 100.000 Menschen interniert. In diesen Lagern, teilweise in ehemaligen NS-KZ-Geländen untergebracht, kamen zwischen 1945 und 1950 nach der Liste 43.035 Menschen ums Leben. Wie hoch die Dunkelziffer ist, vermag man bis heute nicht genau zu sagen. Ihre Angehörigen erfuhren nichts von ihrem Schicksal.

Um der Ungewissheit ein Ende zu setzen, wurden Anfang des Jahres vom DRK eine Liste mit diesen Namen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Berliner Mauermuseum am Checkpoint Charlie kann jeder Besucher im Rahmen einer Ausstellung diese Liste der Todesopfer einsehen und so gezielter beim DRK-Suchdienst in München seine Anfragen stellen.

Aber auch Geschichtsinteressierte ohne familiären Bezug oder Ortschronisten haben nun die Möglichkeit sich näher mit diesem, bis heute sehr zurückhaltend in der Öffentlichkeit diskutierten Thema auseinander zu setzen. Diese Liste stellt eine einmalige Möglichkeit dar an Informationen von Personen, die Opfer unserer jüngsten Geschichte wurden, zu gelangen und dürfte für so manchen Familienforscher auf reges Interesse stoßen.

Berliner Mauermuseum
im Haus am Checkpoint Charlie
Kochstr.
Berlin

Internet

Öffnungszeiten

DRK-Suchdienst München
Chiemgaustraße 109
81549 München
Tel: 089 / 68 07 73-0
Fax: 089 / 68 07 45 92
www.drk-suchdienst.org
info@drk-suchdienst.org